

[1654 Juli]

A

"MEMOIRE [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN BEZÜGLICH SEINES EINSATZES ZUGUNSTEN DER IN DEN KLEINODIENSTREIT MIT FRANKREICH VERWICKELTEN OBERSTEN UND HAUPTLEUTE<sup>1</sup>]"

---

"Memoire:

1. die erzellung der gesanten [der XIII Orte von 1650 nach Frankreich: Johann Jakob vom **Staal**, Vinzenz **Wagner**, Rodolphe de **Weck** und Hans Konrad **Werdmüller**] Tractat.<sup>2</sup> Versezung, Vermehrung der khleinodien und transport etc.

2.º heruff [1652] H [Colonel-]General [des Suisses et Grisons, Charles de **Schomberg** an die XIII Orte] geschriben<sup>3</sup>, desglychen die ob. und hauptluth [1653]<sup>4</sup> drauff der abscheidt [von der am 5. Juli 1654 in Baden begonnenen Jahrrechnung]<sup>5</sup> erfolget. wyl aber interim dz Unwäsen entstanden die sach beruwet biss an Jezo. da gmeine ob. Und haupt[leute] Jn dienst undt geurlaubte uns abgeordnet undt erpoten allhero [nach Baden] zu Verfüegen und die oberkheitliche hilff und handtpietung dienstfr. anzuruffen und zu piten.

3.º diewyl nun alle gemeinlich interresiert und billich dass kheiner mehrers hierin als wass Jm syn antheil Von den daruff assignierten ... [600'000] lb. gehört werden sölle: wurdt es khein Zewider syn sollen: Zur uffhebung missthruwes und wyleuffigkeit, die khleinodien Jn unparthysche sichere handt in deposito zu lifern lassen. und suochen oder begärend dise eben aller Nutz und Vortheil Jn deme was man einhelig und umb den hinderlag Verglichen: alsdan auch einhelig Zerath werden khönen wass gestalten die geldtmittel Zuo erheben -. Mag dass mit güete beschächen woll guot, wohe nit behalten die ob. und hauptluthen Vor und protestieren den H ob. [Johann Jakob] Raan [=Rahn, von Zürich] darumb zu ersuochen."

Es folgen noch einige Notizen Zurlaubens über besagten Kleinodienstreit:

"den 9.ten septembris 1653

Mit haupt[m. Beat Jakob] Knopfflj [=Knopfli] gen Zürich gfahren - 10.ten abendts hat man unss<sup>6</sup> den Ehren Wyn praesentiert H [alt] Landtvogt [der Grafschaft Baden Hans Kaspar] **Escher**, Zunfftmeister [zur Schuhmachern Melchior] **Maag**, Zunfftmeister [zur Schneidern Hans Balthasar] **Keller**, Zunfftmeister [zur Gerwe Hans Ulrich] **Ulrich**, Zunfftmeister [zur Meisen, Hans Heinrich] **Müller** [allesamt Ratsherren

von Zürich], Oberst [Johann Jakob] Rahn, Oberster [Johann Heinrich] **Lochman[n]** gesellschaft ghalten. Morgens den wyn Verehrt Junkher [Ratsherr Hans Ludwig] **schne[e]berger**. beede oberste abendts H L. Escher, H Zunftfm. Ulrich."

- 1) s. Zurlaubiana AH 117/33
- 2) s. ebenda AH 115/27 sowie Zurlauben/CM II 217 Nr. LXI
- 3) s. Zurlaubiana AH 60/39 sowie AH 62/7 S. 2
- 4) s. ebenda AH 117/75
- 5) s. EA VI 1, 220 (Nr. 122) spez. 222 m; Zurlauben war auf dieser Jahrrechnung nicht offizieller Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug sondern Interessenvertreter im Kleinodienstreit; s. dazu auch Zurlaubiana AH 122/164
- 6) s. ebenda AH 62/55 die Notizen Zurlaubens zu den in Zürich am 10./11. September 1653 geführten diesbezüglichen Verhandlungen

---

AH 125, 139<sup>v</sup> (aufgeklebt)

## 39

1648 September 17., Luzern

A

SCHREIBEN VON M[ELCHIOR] HONEGGER AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

---

"der grossen müehe waldtung<sup>1</sup> thüen mich aber malen zu ho[ch]sten bedancken.

Will nit ermanglen undt uff herr [alt] Landtvogt [der Freien Ämter und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat Jakob] **an der Matt** achtung geben undt Jnne alhie Jez Jm Steinbuch[?]<sup>2</sup> erwarten undt nach malen schwägerlich beduten dass geschafft Zuo guottem Enndt Zuo dirigieren undt leiten. Zwiffeln nit Jez werde Zuo lesten auch Zur miner verandtwortung glangen, der Adler wirth [und Ratsherr von Bremgarten, Hans Rudolf **Imhof**] nach alter gwonheit schembt sich nüt, H Schultheiss [von Bremgarten, Ulrich] **Honegger** khan Jn baldt Jn Silber Einfassen, willen er die warheit sidther gestadten khan ander thenkhen.<sup>2</sup> vermitlest alles Gott dem herrn befolchen ...

diss ist nit minder dass sie ess zuo huss an zeigen lasen, dess wegen Jch hie erschin undt will der H schw[ager] nit guett funden zuo erschinen hab Jch mich hinder halten".

- 1) Melchior Honegger war bei Schultheiss und Rat von Bremgarten in Unnade gefallen, weil er behauptete, diese trügen die Schuld daran, dass der Huserhof in Lunkhofen, dieses lag im Kelleramt, einer Herrschaft Bremgartens, nicht ihm, sondern dem neugl. Zürcher Martin **Schaufelberger**, zugesprochen wurde. Um sich zu rechtfertigen, reiste Melchior Honegger nach Luzern, wo dieser Handel dann an der Tagsatzung der V kath. Orte